



ZWISCHEN
HIMMEL
UND
ERDE

DAARLER
VOCAL CONSORT

ZWISCHEN
HIMMEL
UND
ERDE

Yvonne Zimmer · Susanne Wagenmann · María Rodríguez Luengo · Claudia Ebert
Christoph Klaunick · Alexander Gütinger · Georg Grün · Stefan Paul

DAARLER
VOCAL CONSORT

	Will Todd (*1970)	
[1]	Christus est stella (2000)	3:25
	für vierstimmigen gemischten Chor	
	Georg Grün (*1960)	
	Maranatha (2009)	
	Zyklus für acht Stimmen	
[2]	1. Puer.	5:26
[3]	2. Maranatha	4:02
[4]	3. Veni!	4:37
	Jaakko Mäntyjärvi (*1963)	
[5]	The Lord's Prayer (2002)	2:29
	für sechsstimmigen gemischten Chor	
	Georg Grün	
[6]	Jesaia 9 (2008)	4:44
	Henk Badings (1907–1987)	
[7]	La complainte des âmes	2:59
	aus: Trois Chansons Bretonnes	
	Maurice Duruflé (1902–1986)	
[8]	Notre Père op. 14 (1977)	1:33
	für vierstimmigen gemischten Chor	
	Francis Pott (*1957)	
[9]	Ubi caritas et amor	3:00
	für vierstimmigen gemischten Chor	

	Tzvi Avni (*1927)	
[10]	Songs and Melodies (in memoriam Yitzhak Rabin, 1995)	3:53
	für gemischten Chor (Hebräisch)	
[11]	The Lord is my Shepherd (2007)	4:33
	Motette für gemischten Chor (Hebräisch)	
	<i>Uraufführung im September 2008 mit dem Daarler Vocal Consort</i>	
	Max Reger (1873–1916)	
[12]	Nachtlied op. 138 Nr. 3	3:05
	für fünfstimmigen gemischten Chor	
	Claude le Jeune (um 1530–1600)	
[13]	Susanne un jour	3:18
	für sieben Singstimmen	
	Horst Irrgang (1929–1997)	
[14]	Es taget vor dem Walde (1974).	2:43
	Georg Grün	
[15]	Liebeslied	3:12
	Xabier Sarasola (*1960)	
[16]	Neskatx' ederra	3:32
	<i>Gesamtspielzeit / total time</i>56:40

*Die Werke von Georg Grün sind dem Daarler Vocal Consort gewidmet.
The works by Georg Grün that are presented on this CD are dedicated to the Daarler Vocal Consort.*

Wenn Himmel und Erde sich berühren, verschwimmen die Grenzen zwischen weltlich und geistlich, körperlich und seelisch, Zeit und Epoche. Musik wird zum Medium für das Unsagbare.

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

VOKALMUSIK ÜBER LIEBE, LICHT UND DUNKEL

Im Zentrum der ersten CD des Daarler Vocal Consort stehen die drei Schlüsselwörter Liebe, Licht und Dunkel, in verschiedenen Sprachen, Stilen und Epochen vertont, für die unterschiedlichsten Anlässe geschaffen, vom Liebeslied über Hymnen an das Licht bis hin zum Klagelied für den ermordeten Yitzhak Rabin.

Christus est stella von Will Todd (* 1970) besingt das Licht des Morgensterns. Der Text ist die Grabsteininschrift des angelsächsischen Benediktiners Beda Venerabilis, einem der bedeutendsten Gelehrten der Frührenaissance. Der aramäische Ausruf Maranatha (mögliche Übersetzungen: Komm, Herr! oder Der Herr kommt) wurde von den frühen Christen als Gebet oder eine Art Mantra benutzt. Paulus gebraucht es am Ende des Korintherbriefes und Johannes fasst damit die Beziehung der Jünger zu ihrem erhöhten Herrn am Ende der Offenbarung zusammen. *Maranatha* ist der Überbegriff der dreiteilig angelegten Komposition von Georg Grün (* 1960). Hier berühren sich (in alten Kirchentönen) schwebende gregorianische Choräle und (in close harmonies) verschmolzene Begleitakkorde. Dadurch entstehen Ambivalenzen, die durch die enge Tonartenfolge (mixolydisch e / es-Moll / dorisch e) zusätzlich verstärkt werden. Dem ersten Chorsatz *Puer* liegt der gregorianische Choral des Introitus vom ersten Weihnachtstag zugrunde. Der Choral „*Puer natus est*“ spricht von der Geburt des Kindes von Bethlehem, in dem Gottheit und Menschheit, Himmel und Erde sich verbinden. Im zweiten Stück wird das Mantra *Maranatha* kontinuierlich von den Männerstimmen im vierstimmigen Satz repetiert

und gleichzeitig verknüpft mit dem alten, aus Frankreich stammenden Prozessionshymnus „*Veni, veni Emmanuel*“. Der dritte Satz *Veni!* fährt thematisch fort. Die alte Pfingstsequenz „*Veni Sancte Spiritus*“ handelt vom innigen Wunsch des Erfülltseins vom Heiligen Geist. Die Musik versucht, diese Begeisterung einzufangen und will die Seelen tanzen lassen. Die Gestaltung von Deklamation, Phrasierung und Rhythmus bei der Vaterunser-Vertonung *The Lord's Prayer* wird von dem finnischen Komponisten Jaakko Mäntyjärvi (* 1963) nicht streng vorgegeben, sondern bleibt den Sängern überlassen.

Jesaja 9 – per aspera ad astra. Der Text aus Jesaja 9 wird im Weihnachtsgottesdienst gelesen. Im Zentrum steht die Verheißung: „Das Volk, das im Dunkel wandelt, sieht ein großes Licht“. Drei Männerstimmen psalmodieren improvisatorisch in einem alten Psalmton über einem Akkordmodell, bestehend aus einem tiefen vokalen Bordun und vier Gläserntönen. Der eindringliche Text von *La complainte des âmes* des niederländischen Komponisten Henk Badings (1907–1987) stammt aus einem Gedicht von Théodore Botrel und trägt den vollständigen Titel: Klagelied der Seelen, die im Fegefeuer warten, um gerettet zu werden. Hier werden die Lebenden, die im Dunkel der Nacht schlafen, ermahnt, der Verstorbenen zu gedenken. Die zweite Vaterunser-Vertonung dieser CD, Maurice Duruflys (1902–1986) opus ultimum, *Notre Père*, besticht durch die fast asketisch schlicht gehaltene Form und Harmonik. *Ubi caritas et amor* ist ursprünglich eine Antiphon, die aus der Gründonnerstagliturgie stammt. Die moderne Vertonung des Engländers Francis Pott (* 1957) besingt in weichen Harmonien und fließenden melodischen Bewegungen Gottes Anwesenheit dort, wo Nächstenliebe herrscht.

Mit dem bekannten israelischen Komponisten Tzvi Avni (* 1927) verbindet das Ensemble eine besondere Beziehung: Avni stammt aus Saarbrücken, das er in den dreißiger Jahren als Kind mit seinen Eltern verlassen musste, woraufhin er nach Israel auswanderte. Der Kammerchor Saarbrücken, aus dem das Daarler Vocal Consort hervorgegangen ist, hat in den letzten Jahren zahlreiche Werke des Komponisten aufgeführt. *Songs and Melodies* (in memoriam Yitzhak Rabin) ist ein düsteres Klagelied anlässlich der Ermordung des israelischen Premiers 1995. Der Text stammt von Nathan Zach. Im Zentrum des Psalms

The Lord is my shepherd steht das fast kindlich anmutende Vertrauen in die göttliche Liebe und den Schutz des Herrn. Das Werk wurde im Herbst 2008 in hebräischer Sprache vom Ensemble uraufgeführt.

Max Regers (1873–1916) inniges *Nachtlied* ist eine alte Weise, die den Segen für eine ruhige Nacht und ein fröhliches Aufwachen erbittet. Die Vertonung der berühmten Bibelgeschichte von *Susanne un jour* durch den hugenottischen Komponisten Claude le Jeune (um 1530–1600) handelt von der Schattenseite der Liebe: Susanne, glücklich verheiratet und schön, wird im Bad von zwei älteren Herrn beobachtet und bedrängt. Um beide loszuwerden, schreit sie, worauf sie von ihnen verleumdet wird. Nach damaligem Recht soll sie daraufhin gesteinigt werden. Im richtigen Moment hat der Prophet Daniel eine Erleuchtung und lässt beide Herren getrennt befragen. Da sie sich in ihre Aussagen verstricken, wird die Lüge offensichtlich. In der Vertonung wird allerdings nur der erste Teil der Geschichte erzählt.

Die Volksliedparaphrase des Magdeburger Komponisten Horst Irrgang (1929–1997) *Es taget vor dem Walde* ist eine Art Nachklang der mittelalterlichen Tagelieder. Hier werden das geheime Beisammensein und der Abschied zweier Liebender bei Tagesanbruch nach einer Liebesnacht besungen. Im *Liebeslied* werden die rauschhaft anmutenden erotischen Aufzählungen des Gedichts von Klubund auf alle Stimmen verteilt. Die zunehmend überschäumende Freude dieser erregten Liebeserklärung wird in der Vertonung durch die Wiederholung im Walzerrhythmus musikalisch gesteigert. Im Vers „Gehört wohl mir, ist alles meins“ verpufft plötzlich die musikalische Bewegung. Das Wörtchen „wohl“ drückt Zweifel aus, die allerdings im Schlussvers „Eines und alles, all und eins“ anscheinend wieder verflogen sind. Die CD endet mit einer Vertonung eines baskischen Volkslieds. In *Neskatx' ederra* von Xabier Sarasola (* 1960) wird die unerfüllbare Liebe einer Hofdame zu ihrem Ritter besungen.

When heaven and earth touch, the boundaries between secular and sacred, physical and psychological, time and age become indistinct. Music becomes the medium for that which cannot be said in words.

BETWEEN HEAVEN AND EARTH

VOCAL MUSIC ABOUT LOVE, LIGHT AND DARK

The focus of Daarler Vocal Consort's first CD is on the three keywords – love, light and dark – set to music in different languages, styles and periods and composed for the most diverse occasions ranging from love songs to hymns to the light to a lament for the assassinated Yitzhak Rabin.

Christus est stella by Will Todd (* 1970) sings of the light of the morning star. The text is taken from the inscription on the headstone of the Anglo-Saxon Benedictine Venerable Bede, one of the most significant scholars of the early renaissance. The Aramaic exclamation *Maranatha* (possible translations: Come, Lord! or The Lord is coming) was used as a prayer or as a kind of mantra by the early Christians. Paulus uses it at the end of the Letter to the Corinthians and, in it, John embraces the relationship of the disciples to their exalted Lord at the end of the Book of Revelations. *Maranatha* is also the umbrella term for the three-part composition by Georg Grün (* 1960). Here, levitating Gregorian Chants (in ancient modes) merge with accompanying close harmony chords, thereby creating ambivalences which are additionally enhanced by the close sequence of tonalities (e mixolydian / e flat minor / dorian e). The Gregorian Chant of the Christmas Day Introit forms the basis of the first choral composition *Puer*. The chorale “*Puer natus est*” speaks about the birth of the child in Bethlehem, in which divinity and humanity, Heaven and Earth, are united. In the second piece, the mantra *Maranatha* is repeated continually by the male voices in four-part harmony, and, at the same time, is intertwined with the ancient processional hymn “*Veni, veni Emmanuel*”,

which originates in France. The third composition *Veni!* continues thematically. The ‘Golden Sequence’ for the Mass of Pentecost “Veni Sancte Spiritus” deals with the heartfelt desire to be fulfilled by the Holy Spirit. The music tries to capture this elation and wishes the souls to dance. The Finnish composer Jaakko Mäntyjärvi (* 1963) does not strictly define the presentation of declamation, phrasing and rhythm in his setting of *The Lord’s Prayer* but leaves it up to the singers.

Isaiah 9 – per aspera ad astra. The text of Isaiah 9 is read during the Christmas service. It centres around the promise: The People Who Walk In Darkness Shall See A Great Light. Three male voices improvise on an ancient psalm tone above a chord pattern consisting of a deep vocal bourdon and 4 tones produced by glass vessels. The haunting lyrics of *La complainte des âmes* by the Dutch composer Henk Badings (1907–1987) stems from a poem by Théodore Botrel. Its complete title is: Lament of the souls that are waiting in purgatory in order to be saved. Here, the living, who sleep in the dark of the night, are warned to remember the deceased. The second setting of the Lord’s prayer on this CD, Maurice Durufle’s (1902–1986) last opus, *Notre Père*, captivates its listeners through the almost ascetically simple form and harmony. Originally, *Ubi caritas et amor* is an antiphony, which arises from the liturgy of Maundy Thursday. The modern setting of the Englishman Francis Pott (* 1957) uses soft harmonies and flowing melodic motion to sing of God’s presence where there is charity.

The ensemble has a very special relationship with the renowned Israeli composer Tzvi Avni (*1927): Avni was born in the town of Saarbrücken, which, together with his parents, he had to leave as a child in the 30s, whereupon he emigrated to Israel. The KammerChor Saarbrücken, from which the Daarler Vocal Consort emerged, has performed numerous works of the composer over the last years. *Songs and Melodies* (in memoriam Yitzhak Rabin) is a somber lament on the occasion of the assassination of the Israeli Prime Minister in 1995. The lyrics were written by Nathan Zach. The psalm *The Lord is my Shepherd* is based on the almost infantile trust in divine love and the protection of the Lord. The work was performed as a world premiere by the ensemble in Hebrew.

Max Reger’s (1873–1916) heartfelt *Nachtlied* is an ancient melody requesting the blessing for a peaceful night and a happy awakening. The scoring of the famous biblical story of *Susanne un jour* by the Huguenot composer Claude le Jeune (um 1530–1600) is about the shady side of love: Susanne, happily married and beautiful, is watched while having her bath by two wicked elders who pester her and threaten to testify that they caught her committing adultery if she does not consent to having sex with them both. In order to get rid of them, Susanne calls for help, whereupon the elders explain that they caught her with a young man. According to the legislation of the time, she should thereupon have been stoned to death. Just at the right moment, Daniel, the prophet has an enlightenment and has the two men questioned separately. When their testimonies get caught up in contradictions, the falsehood becomes obvious. Only the first part of the story, however, is told in the composition.

The paraphrase of the folksong *Es taget vor dem Walde* by the Magdeburg composer Horst Irrgang (1929–1997) constitutes a kind of reverberation of the medieval ‘Tagelied’ or aubade. Here, the ensemble sings about a secret get-together and farewell of two lovers at dawn after having spent a romantic night in the forest. In the *Liebeslied*, the frenzy-like erotic enumerations of the poem by Klabund are distributed among all voices. The increasingly exuberant joy of this impassioned declaration of love is musically enhanced by being repeated in the rhythm of a waltz. In the line “Gehört wohl mir, ist alles meins” (“Most probably mine, everything is mine”), the musical motion suddenly stops. The German word “wohl” (“probably”) admittedly expresses doubts, which are seemingly dispelled in the final line “Eines und alles, all und eins” (“One and everything, all and one”). The CD ends with a scoring of a Basque folksong titled *Neskatx’ ederra* by the Basque composer Xabier Sarasola (* 1960). It is about the unaccomplishable love of a court lady for her cavalier.

„Daarle“ – Tal – nennen die Saarbrücker ihr „Dorf in der Stadt“ – den Stadtteil St. Arnual. Anfang 2008 finden sich acht Mitglieder des international renommierten KammerChor Saarbrücken zum Daarler Vocal Consort zusammen, um zusätzlich auch in solistischer Besetzung aufzutreten.

“Daarle” – “Valley”. That is what the people of Saarbrücken call their “village within the town” – the quarter of St Arnual. At the beginning of 2008, eight members of the internationally renowned KammerChor Saarbrücken came together to form the Daarler Vocal Consort thus also giving them the opportunity to perform as an ensemble of soloists.

DAARLER VOCAL CONSORT

Die Gruppe tritt in der ersten Hälfte 2008 mit Werken von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Ludovico da Vittoria sowie Werken zeitgenössischer Komponisten in mehreren Städten in Deutschland auf. 2008 reist das Ensemble auf Einladung zum Festival Concordia Vocis nach Sardinien und singt bei der Klangnacht im Dom von St. Blasien Arvo Pärts Magnificat sowie eigene Vokalimprovisationen.

In the first half of 2008, the ensemble performed oeuvres by Giovanni Pierluigi da Palestrina, Ludovico da Vittorio, as well as works by contemporary composers in several cities in Germany. In 2008, they accepted an invitation to the Festival “Concordia Vocis” in Cagliari (Sardegna) and they performed Arvo Pärt’s Magnificat as well as their own vocal improvisations in the St Blasius cathedral in the Black Forest.



Es folgen mehrere Konzerte in Salamanca (Spanien) und Berlin sowie die Aufnahme dieser ersten CD. Einladungen führen das Ensemble nach Spanien, wo die Gruppe einen Workshop für Chordirigenten zusammen mit Georg Grün in Borja gibt und anschließend beim Internationalen Chorwettbewerb in Tolosa auftritt.

Several concerts followed in Salamanca (Spain) and Berlin, as well as the recording of this first compact disk. In 2009, the group accepted an invitation to Spain, where, together with Georg Grün, they held a workshop for choral conductors and then appeared at the International Choral Competition in Tolosa.

- [1] Will Todd (*1970)
Christus est stella
 Christus est stella matutina;
 qui nocte saeculi transacta;
 lucem vitae sanctis promittit;
 et pandit aeternam, Alleluia.
Grabinschrift des
Beda dem Ehrwürdigen (672/673–735)
- [2] Georg Grün (*1960)
Maranatha
1. Puer
 Puer natus est pro nobis, et filius datus est
 nobis. Cuius imperium super humerum eius. Et
 vocabitur nomen eius, magni consilii Angelus.
 Cantate Domino canticum novum: mirabilia fecit.
 Gloria patri et filio et spiritui sancto. Sicut erat in
 principio et nunc et semper. Amen.
Vulgata: Psalm 97, 1
Introitus zu Weihnachten
- [3] **2. Maranatha**
 Veni, veni Emmanuel, captivum solve Israel qui
 gemit in exilio privatus dei filio.
 Gaude, gaude! Emmanuel nascetur pro te,
 Israel.
 Veni, veni Adonai, qui populo in sinai legem
 dedisti vertice, in majestate gloriae.
- Christus ist der Morgenstern;
 der, wenn die Nacht dieser Welt
 vorbei sein wird;
 seinen Heiligen das Licht des Lebens,
 das immerwährende Licht verspricht, Alleluja.
 Ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn uns
 geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner
 Schulter, und man nennt ihn „Künder des großen
 Ratschlusses“.
 Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er
 tut Wunder.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
 Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und in
 Ewigkeit. Amen.
Bibelübersetzung nach Martin Luther: Psalm 98, 1
- Veni, veni o Oriens, solare nos adveniens; noctis
 depele nebulas dirasque noctis tenebras.
 Veni, veni Rex gentium, veni, Redemptor
 omnium! Ut salvas tuos famulos peccati sibi
 conscios!
Lateinische Hymne, 12. Jahrhundert
Melodie: Kölner Gesangbuch 1852
- [4] **3. Veni!**
 Veni Sancte Spiritus,
 et dimitte coelitus
 lucis tuae radium.
 Veni, pater pauperum,
 veni, dator munerum,
 veni, lumen cordium.
 Consolator optime,
 dulcis hospes animae,
 dulce refrigerium.
 In labore requies,
 in aestu temperies,
 in fletu solacium.
 O lux beatissima,
 reple cordis intima
 tuorum fidelium.
 Sine tuo numine
 nihil est in homine,
 nihil est innocium.
 Lava quod est sordidum,
 riga quod est aridum,
 sana quod est saucium.
 Flecte quod est rigidum,
 fove quod est frigidum,
 rege quod est devium.
- O komm, komm du Morgen, der sich uns naht,
 die Sonne verkündend, vertreibe die Nebel der
 Nacht und ihre schrecklichen Finsternisse.
 O komm, komm König der Völker, komm, Erlöser
 der Welt, dass du deine Diener erlöst, die sich ob
 der Sünden schuldig fühlen.
 Komm, o Geist der Heiligkeit!
 Aus des Himmels Herrlichkeit
 sende deines Lichtes Strahl!
 Vater aller Armen du,
 aller Herzen Licht und Ruh,
 komm mit deiner Gaben Zahl!
 Tröster in Verlassenheit,
 Labsal voll der Lieblichkeit,
 komm, du süßer Seelenfreund!
 In Ermüdung schenke Ruh,
 in der Glut hauch Kühlung zu,
 tröste den, der trostlos weint.
 O du Licht der Seligkeit,
 mach dir unser Herz bereit,
 dring in unsre Seelen ein!
 Ohne dein lebendig Wehn
 nichts im Menschen kann bestehn,
 nichts ohn Fehl und Makel sein.
 Wasche, was beflecket ist,
 heile, was verwundet ist,
 tränke, was da dürre steht.
 Beuge, was verhärtet ist,
 wärme, was erkaltet ist,
 lenke, was da irregeht.

Da tuis fidelibus
in te confidentibus
sacrum septenarium.

Da virtutis meritum,
da salutis exitum,
da perenne gaudium.

*Pfingstsequenz
Stephen Langton (um 1150–1228)*

Heilger Geist, wir bitten dich,
gib uns allen gnädiglich
deiner Gaben Siebenzahl.

Spende uns der Tugend Lohn,
lass uns stehn an deinem Thron,
uns erfreun im Himmelssaal.

Multiplicasti gentem et non magnificasti laetiam.
Laetabuntur coram te sicut laetantur in messe.
Sicut exultant quando dividunt spolia.

Du machst des Volkes viel; du machst groß seine
Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man
sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn
man Beute austeilt.

Iugum enim oneris eius et virgam umeri eius
superasti sicut in die Madian.

Denn du hast das Joch ihrer Last und die Rute
ihrer Schulter zerbrochen wie zur Zeit Midians.

Quia omnis violenta praedatio cum tumultu
et vestimentum mixtum sanguine erit in
combustionem et cibus ignis.

Denn alle Rüstung derer, die sich mit Ungestüm
rüsten, und die blutigen Kleider werden
verbrannt und mit Feuer verzehrt werden.

Parvulus enim natus est nobis filius datus est
nobis. Et factus est principatus super umerum
eius, et vocabitur nomen eius: admirabilis
consiliarius, Deus fortis, Pater futuri saeculi,
Princeps pacis.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist
uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner
Schulter; er heißt Wunderbar, Rat, Held, Ewig-
Vater Friedefürst;

Multiplicabitur eius imperium et pacis non erit
finis super solium David et super regnum eius ut
confirmet illud et corroboret in iudicio et iustitia
amodo et usque in sempiternum, zelus Domini
exercituum faciet hoc.

Auf dass seine Herrschaft groß werde und des
Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und in
seinem Königreich, dass er's zurichte und stärke
mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in
Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn
Zebaoth.

Verbum misit Dominus in Iacob et cecidit in
Israhel.

Der Herr hat sein Wort gesandt in Jakob, und es
ist in Israel gefallen.

Haec didit Dominus Deus: Convertimini ad me et
salvi eritis.

Dies sagte Gott, der Herr: Wendet Euch mir zu
und ihr werdet gerettet.

Vulgata: Jesaja 9, 1–8

*Bibelübersetzung nach Martin Luther:
Jesaja 8, 23; 9, 1–7*

[5]

Jaakko Mäntyjärvi (* 1963)
The Lord's Prayer

Our Father which art in heaven,
hallowed be thy name.
Thy kingdom come. Thy will be done
in earth, as it is in heaven.
Give us this day our daily bread.
And forgive us our trespasses, as we forgive
those who trespass against us.
And lead us not into temptation, but deliver
us from evil: For thine is the kingdom, and
the power, and the glory, forever and ever.
Amen.

Unser Vater in dem Himmel!
Dein Name werde geheiligt.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe
auf Erden wie im Himmel.
Unser täglich Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern
Schuldigern vergeben.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern
erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das
Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Matthäus 6, 9–13

[6]

Georg Grün
Jesaja 9

Primo tempore adleviata est terra Zabulon et terra
Nephtalim. Et novissimo adgravata est via maris
trans Iordanem Galileae gentium.

Hat er zur vorigen Zeit gering gemacht das Land
Sebulon und das Land Naphthali, so wird er es
hernach zu Ehren bringen, den Weg am Meere,
das Land jenseits des Jordans, der Heiden Galiläa.

Populus genuit qui ambulabat in tenebris vidit
lucem magnam. Habitantibus in regione umbrac
mortis lux orta est eis.

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein
großes Licht; und über die da wohnen im finstern
Lande, scheint es hell.

<p>[7] Henk Badings (1907–1987) La complainte des âmes</p> <p>Vierge Marie, ô bonne mère, o bonne mère de Jesus. C'est ici la complainte amère que chantent ceux qui ne sont plus. Nous venons en ce soir d'automne frapper aux portes des amis: C'est Jésus Christ qui nous ordonne de réveiller les endormis.</p> <p>Ah! Vous, qui dormez dans la nuit noire. Ah! Songez vous de temps en temps qu'au feu flambant du purgatoire sont peut-être tous vos parents. Ils sont là, vos pères, vos mères, feu par-dessus, feu par-dessous, espérant, en vain, les prières qu'ils ont droit d'espérer de vous.</p> <p>Songez vous qu'ils disent peut-être à tous les chrétiens d'ici-bas: Priez pour nous sans nous connaître, puisque nos gâs ne le font pas! Dans le purgatoire on nous laisse, priez pour ceux qui ne prient pas! Priez pour nous! Priez sans cesse puisque nos gâs sont des ingrats!</p> <p><i>Théodore Botrel</i></p>	<p>Jungfrau Maria, o gute Mutter, o gute Mutter Jesu.</p> <p>Das hier ist eine bittere Klage, die von denjenigen gesungen wird, die nicht mehr sind. Wir kommen an diesem Herbstabend um an die Türen der Freunde zu klopfen: Jesus Christus selbst befiehlt uns, die Entschlafenen aufzuwecken.</p> <p>Ah! Ihr, die ihr in der schwarzen Nacht schlaft. Ah! Denkt von Zeit zu Zeit daran dass im flammenden Feuer des Fegefeuers vielleicht alle eure Vorfahren sind. Sie sind da, eure Väter und Mütter, mitten im Feuer, und hoffen vergeblich auf die Gebete, die sie zu Recht von euch erhoffen.</p> <p>Denkt daran, dass sie von hier unten vielleicht alle Christen anfehen: Bittet für uns, ohne uns zu kennen, denn unsere Lieben tun es nicht. Man lässt uns im Höllenfeuer, betet für diejenigen, die es nicht tun! Betet für uns! Betet unaufhörlich, da unsere Angehörigen undankbare Menschen sind.</p>	<p>Pardonne-nous nos offenses, comme nous pardonnons aussi à ceux qui nous ont offensés. Et ne nous soumetts pas à la tentation, mais délivre nous du mal.</p> <p><i>Matthäus 6, 9–13</i></p> <p>Francis Pott (* 1957) [9] Ubi caritas et amor</p> <p>Ubi caritas et amor, Deus ibi est. Congregavit nos in unum Christi amor.</p> <p>Exultemus et in ipso iucundemur. Timeamus et amemus Deum vivum. Et ex corde diligamus nos sincero. Amen.</p> <p><i>Antiphon und Hymnus, zur Gabenbereitung gesungen</i></p> <p>Tzvi Avni (* 1927) [10] Songs and Melodies</p> <p>Eigenartige Melodien. Lieder und seltsame Melodien erklingen nach mir, nach mir. Lieder und fremde Melodien.</p> <p>Andere Melodien und Lieder werden mir folgen. Werden mir folgen. Lieder und andere Melodien. Lieder und andere Melodien. Nach mir.</p> <p>Vergießt keine Tränen, wenn ihr in Reihen geht hinter mir, nach mir. Die Leute werden gebeten, nicht zu weinen, hinter mir. Nach mir. Lieder und fremde Melodien. Vergießt keine Tränen, wenn ihr in Reihen geht hinter mir, nach mir.</p> <p><i>Hebräischer Text: Nathan Zach</i></p>	<p>Und vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben.</p> <p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.</p> <p>Wo Güte ist und Liebe, da ist Gott. Zusammengebracht in eins hat uns die Liebe Christi. Lasset uns jauchzen und uns in ihm freuen. Lasset uns fürchten und lieben den lebendigen Gott, und von Herzen uns einander lieb haben. Amen.</p>
<p>[8] Maurice Duruflé (1902–1986) Notre Père op. 14</p> <p>Notre Père qui es aux cieus, que ton nom soit sanctifié, que ton règne vienne, que ta volonté soit faite sur la terre comme au ciel. Donne-nous aujourd'hui notre pain de ce jour.</p>	<p>Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute.</p>		

- [11] Tzvi Avni
The Lord is my Shepherd
 Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
 Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
 dein Stecken und dein Stab trösten mich.
 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl
 und schenkest mir voll ein.
 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben
 im Hause des Herrn immerdar.
Psalm 23

- [12] Max Reger (1873–1916)
Nachtlied op. 138 Nr. 3

Die Nacht ist kommen,
 drin wir ruhen sollen;
 Gott walts, zu Frommen
 nach seim Wohlgefallen,
 dass wir uns legen
 in seim Gleit und Segen,
 der Ruh zu pflegen.

Treib, Herr, von uns fern
 die unreinen Geister,
 halt die Nachtwach gern,
 sei selbst unser Schützherr!
 Schirm beid, Leib und Seel,
 unter deine Flügel,
 send uns dein Engel.

Lass uns einschlafen
 mit guten Gedanken,
 fröhlich aufwachen
 und von dir nicht wanken,
 lass uns mit Züchten
 unser Tun und Dichten
 zu deinem Preis richten.

Petrus Herbert (1566)

- [13] Claude le Jeune (um 1530–1600)
Susanne un jour
 Susanne un jour d’amour sollicité
 par deux vieillards, convoitant sa beauté,
 fut en son cœur triste et déconfortée,
 voyant l’effort fait à sa chasteté.
 Elle leur dit: Si par déloyauté
 de ce corps mien vous avez jouissance,
 c’est fait de moi; si je fais résistance
 vous me ferez mourir en déshonneur.
 Mais j’aime mieux périr en innocence,
 que d’offenser par péché le Seigneur.
Gedicht von Guillaume Guérault

- [14] Horst Irrgang (1929–1997)
Es taget vor dem Walde
 Es taget vor dem Walde,
 Stand uf, Kätterlin!
 Die Hasen laufen balde,
 Stand uf, Kätterlin, holder Buh!
 Heiaho, du bist min, so bin ich din,
 Stand uf, Kätterlin!

Susanne, die eines liebestrunkenen Tages
 aufgesucht wurde
 von zwei alten Männern, die ihre Schönheit
 begehrten,
 wurde traurig und entmutigt im Herzen
 als sie den Ansturm auf ihre Keuschheit sah.

Sie sagt ihnen: Wenn Ihr durch Unredlichkeit
 in den Genuss meines Körpers kommt,
 ist es um mich geschehen; wenn ich
 Widerstand leiste,
 werdet Ihr mich unehrenhaft sterben lassen.
 Aber ich will lieber unschuldig zugrunde gehen
 als den Herrn durch Sünde zu beleidigen.

Es taget in der Aue,
 Stand uf, Kätterlin!
 Schöns Lieb, lass’ dich anschauen,
 Stand uf, Kätterlin, holder Buh!
 Heiaho, du bist min, so bin ich din,
 Stand uf, Kätterlin!
*Worte und Weise: Johann Ott,
 Gute neue Liedlein, Nürnberg (1544)
 Melodie: Vannius*

[15] Georg Grün
Liebeslied

Dein Mund, der schön geschweifte,
dein Lächeln, das mich streifte.
Dein Blick, der mich umarmte,
dein Schoß, der mich erwarmte,

dein Arm, der mich umschlungen,
dein Wort, das mich umsungen,
dein Haar, darein ich tauchte,
dein Atem, der mich hauchte,

dein Herz, das wilde Fohlen,
die Seele, unverhohlen,
die Füße, welche liefen
als meine Lippen riefen.

Gehört wohl mir, ist alles meins,
wüsst nicht, was mir das Liebste wär.
Und gäb nicht Höll, noch Himmel her:
Eines und alles, all und eins.

Klabund (1927)

[16] Xabier Sarasola (*1960)
Neskatx' ederra

Neskatx' ederra begi zabala,
palazioko alaba,
nari dun baño ez tun izanen
kaballerua senarra.

Amoriorik baldin ezpada mudatzen
egun bat ona señalatuta biyak esposa gaitezen.

Baskisches Volkslied

Schönes Mädchen, mit blauen Augen,
Tochter eines Fürsten,
du möchtest einen Edelmann zum Ehemann,
wirst ihn aber nicht bekommen.

Wenn deine Liebe nicht verlischt,
werden wir eines Tages heiraten.

IMPRESSUM

Aufnahme	7.–9. November 2008 und 21.–23. August 2009 in St. Ilgen, Katholische Kirche St. Ägidius
Tonmeister/Mastering	Markus Brändle
Design	Schrank MedienDesign
Cover	Christoph Klaunick
Fotos	Christoph Klaunick
Übersetzungen	Alexander Güttinger (deutsch), Stefan Paul (englisch)
Redaktion	Teres Feiertag
Produktion	©, © 2009 Frank Hallmann / Rondeau Production ROP6034 · DDD

RONDEAU
PRODUCTION

Rondeau Production GmbH
Katharinenstr. 23 · 04109 Leipzig
Telefon 0800-7663328 [0800-RONDEAU]
Telefax 0180-3-7663328 [0180-F-RONDEAU]
www.rondeau.de



©, © 2009 · ROP6034

RONDEAU
PRODUCTION



ZWISCHEN
HIMMEL
UND
ERDE

DAARLER
VOCAL CONSORT